



Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2010 und 1. Quartal 2011

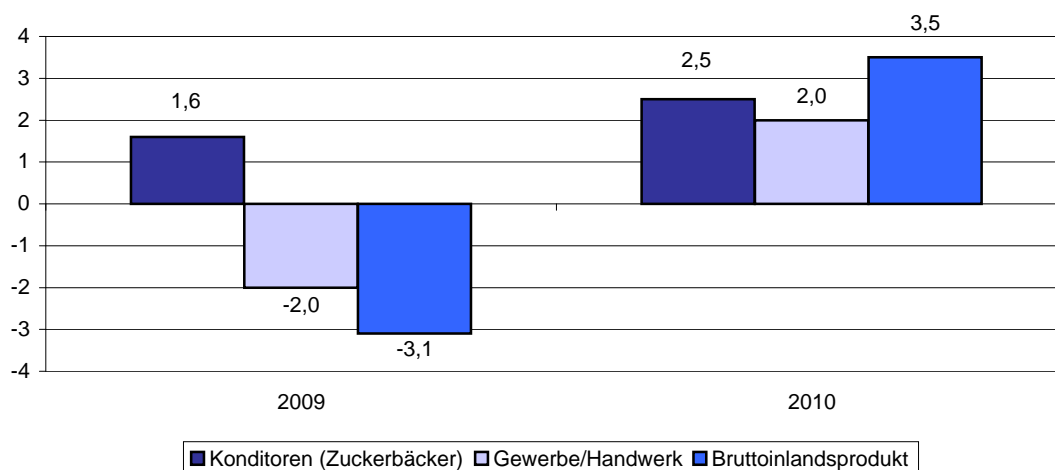
Branche: Konditoren (Zuckerbäcker) ¹⁾

1 Ergebnisse 2010

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 45% der Betriebe meldeten für 2010 Umsatzsteigerungen gegenüber 2009 um durchschnittlich 7,2%,
- bei 34% der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 21% der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 6,1%.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 2,5%. Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 3,5% gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

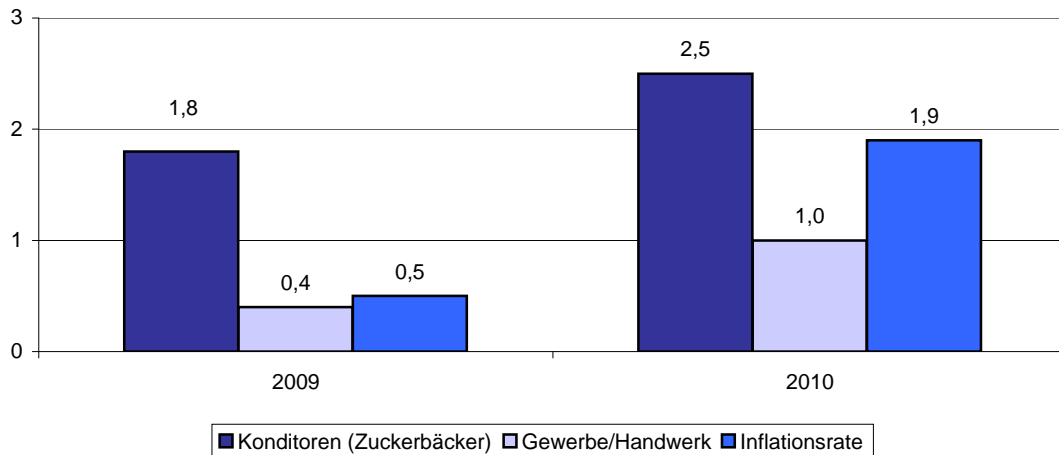
Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 45 Betrieben mit 467 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 64% der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2010 verglichen mit 2009 erhöhen,
- bei 36% der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2010 um 2,5% erhöht. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2010 um 1,9% (Inflationsrate).

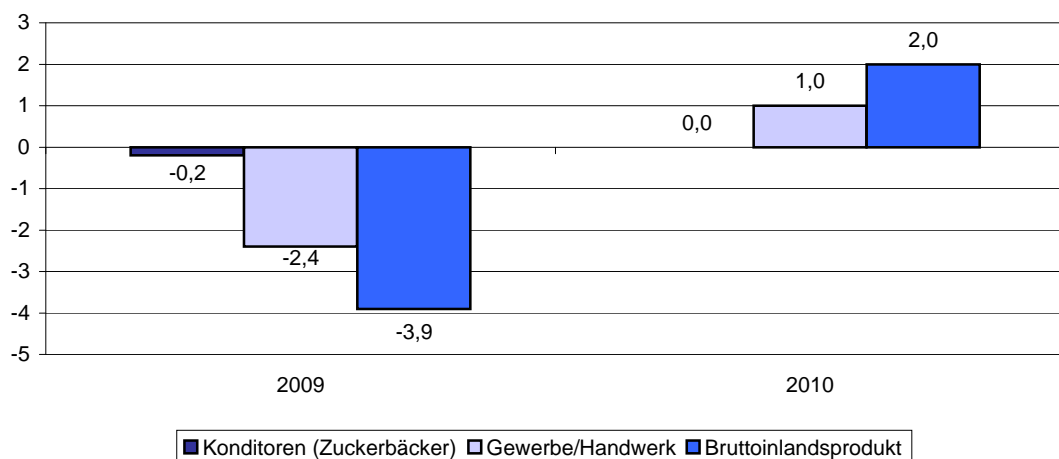


Preisentwicklung 2009 und 2010, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise hat sich der Branchenumsatz nicht verändert. Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 2,0% über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2009 und 2010, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU FORSCHUNG AUSTRIA, Statistik Austria



1.4 Exportquote

Die Exporte haben keine Bedeutung.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 2.700,- je Beschäftigten um 7% weniger investiert als im Vorjahr. Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 1.600,- je Beschäftigten auf bauliche sowie € 1.100,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen.

2010 tätigten 49% der Betriebe Investitionen. Bei den Investitionen handelte es sich um Erweiterungsinvestitionen (48%), 39% waren Ersatzinvestitionen und 13% Rationalisierungsinvestitionen.

2 Ausblick 2011

2.1 Investitionsplanung

48% der Betriebe planen, im Jahr 2011 Investitionen vorzunehmen.

- 26% rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2010,
- 15% wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 7% planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2010.

2.2 Problembereiche

- 54% der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 23% durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 22% durch Frachkräftemangel;
- 12% durch Lehrlingsmangel und
- 7% durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.



3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2011

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 9% der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 77% mit "saisonüblich" und
- 14% der Betriebe mit "schlecht".

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2011 melden 17% der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2010,
- 54% keine Veränderung und
- 29% Umsatzrückgänge.

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2011

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2011 prognostizieren 20% der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 66% erwarten keine Veränderung und
- 14% rechnen mit Rückgängen.

4.2 Personalplanung

- 17% der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2011 um durchschnittlich 27,8% zu erhöhen,
- 68% der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant zu halten und
- 15% der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 22,2% zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,1%.

